

46/0-09 2009 - 2012	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenlieschgras	Wertprüfung in Kombination LSV Wiesenlieschgras
--------------------------------------	---	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenlieschgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 15	Forchheim	Erzgebirgskreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm
Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2010	2011
s % Restfehler	8,0	17,7

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

Sorte*	TM-Gesamtertrag 2010		TM-Gesamtertrag 2011	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr	
	5 Schnitte		5 Schnitte	
	abs.	rel.	abs.	rel.
Odenwälder (VRS)				
Lischka (VRS)	117,3	101	108,3	99
Lirocco	108,7	93	102,8	94
Barpenta	106,6	92	97,5	89
Phlewiola	113,7	98	110,2	101
Comer	122,3	105	118,8	109
Fidanza	113,2	97	101,0	92
Crescendo	120,1	103	109,5	100
Narnia	113,2	97		
Summergraze	131,0	113	126,3	116
Mittelwert gesamt	116,2	100	109,3	100
Mittelwert VRS	117,3		108,3	
GD 5% (zwischen den Sorten)	13,52	11,63	28,4	25,98

* ohne die 5 Stämme

Die Sorte SUMMERGAZE hatte im Vergleich zu den meisten anderen Sorten den signifikant höchsten [Trockenmasseertrag](#) im Jahr 2010. Im Jahr 2011 konnte sie sich ebenfalls behaupten, es besteht aber keine Signifikanz mehr. Die Reihenfolge der Sorten bezüglich TM-Ertrag hat sich im Vergleich zum Jahr 2010 kaum verändert. Die Sorte Odenwälder wurde 2010 vom BSA zur Füllsorte erklärt, die Sorte NARNIA im Jahr 2011. Die Wiesenlieschgrassorten haben den harten Winter 2010/2011 sehr gut überstanden.

Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode lag im Jahr 2010 bei 689 mm, wobei die Niederschlagsmengen von Juli bis September ungewöhnlich hoch waren. Der Monat Mai war nass und kalt. Im Jahr 2011 fielen im Juli sehr hohe Mengen an Niederschlag (218 mm).

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

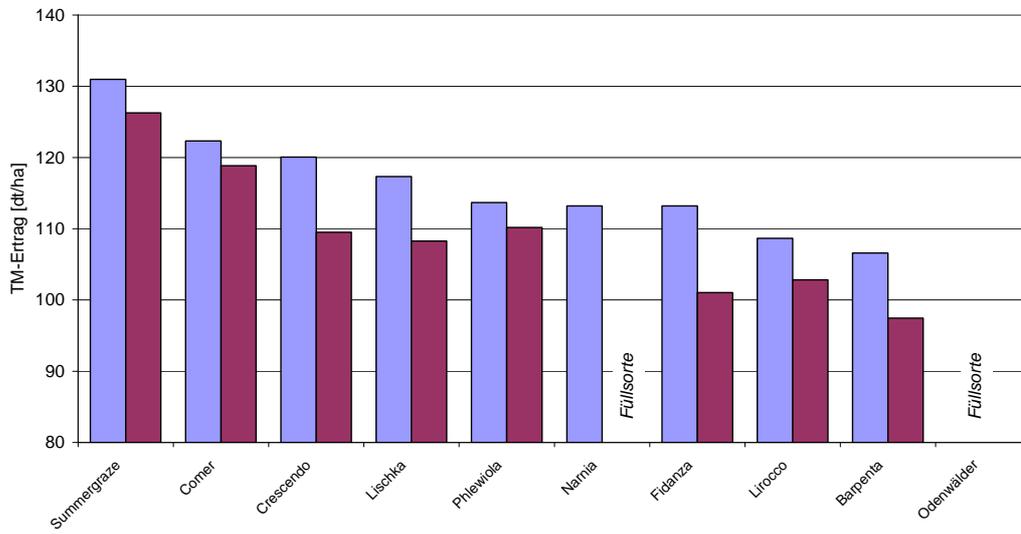
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.

Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 76, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Tierische Erzeugung Referat: 94 Grünland, Feldfutterbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2011
--	---	--------------------------

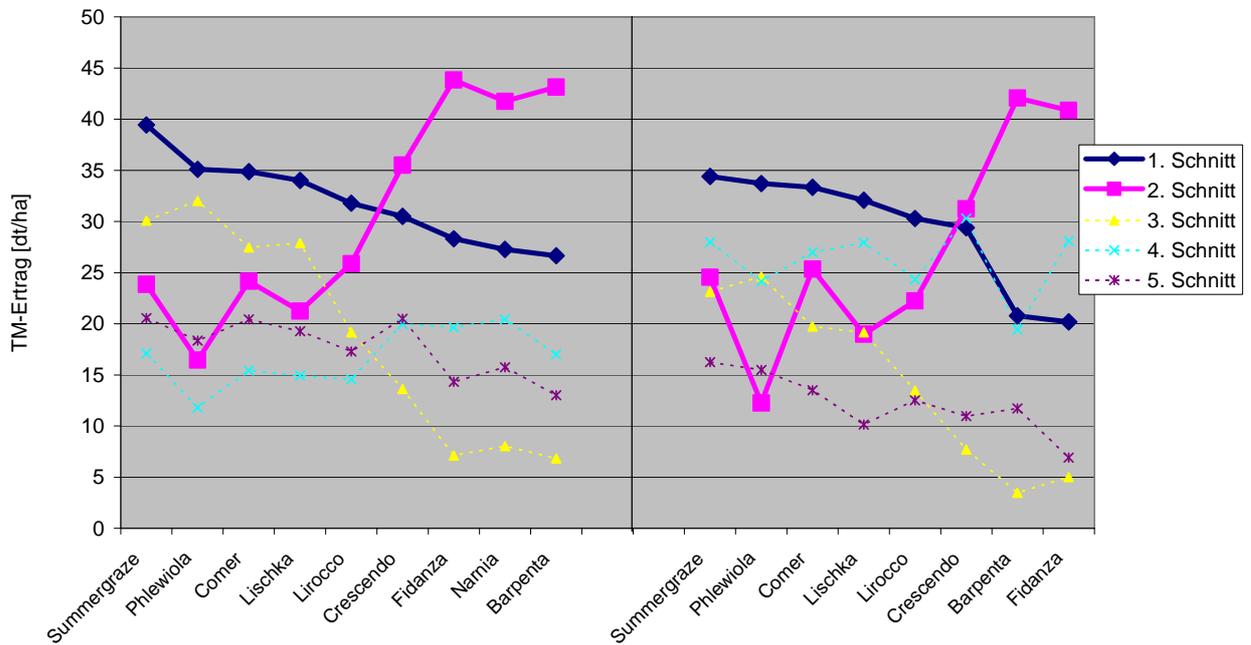
Ertrag

Trockenmasseertrag der Wiesenlieschgrassorten in den Jahren 2010 und 2011 in Forchheim



Aufwüchse

Trockenmasseertrag der einzelnen Schnitte der Wiesenlieschgrassorten in den Jahren 2010 und 2011 in Forchheim



[zurück](#)